



Breitbandbüro des Bundes | Invalidenstr. 91 | 10115 Berlin
kontakt@breitbandbuero.de | ☎ 030 60404060

Berlin, 28. Februar 2018



BREITBANDBÜRO DES BUNDES

Newsletter Februar 2018

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Breitbandbüro-Newsletter informiert Sie regelmäßig über wichtige Veranstaltungen des Breitbandbüros des Bundes sowie zu Themen rund um den Breitbandausbau. Wenn Sie unseren Newsletter nicht direkt erhalten, können Sie ihn einfach unter www.breitbandbuero.de/newsletter abonnieren. Schreiben Sie uns auch gern Ihre Fragen oder Anregungen an [kontakt\(at\)breitbandbuero.de](mailto:kontakt(at)breitbandbuero.de).

Übersicht

Breitbandausbau in Deutschland

- [Bundesförderprogramm Breitband: Spatenstiche](#)
- [Bundesförderprogramm Breitband: Förderbescheide in endgültiger Höhe für den Breitbandausbau übergeben](#)

Breitbandbüro

- [„Unterwegs für Deutschlands digitale Zukunft“: Tourtagebuch der Kampagne Breitband@Mittelstand](#)
- [Umfrage des BBB ermittelt Breitbandbedarf in Unternehmen](#)
- [Bauamtsleiter – gut informiert und gerüstet für den regionalen Breitbandausbau](#)
- [BREKO Glasfasermesse 2018: Das Breitbandbüro ist vor Ort](#)

Neues aus der Breitbandwelt

- [Breitbandbüro des Bundes zieht Bilanz und blickt positiv in Zukunft](#)
- [Gesprächsrunde auf der Grünen Woche](#)
- [Bundesweite Informationsveranstaltungen zu WiFi4EU](#)
- [BMVI veröffentlicht Broschüre zu „Verlegetechniken für den Breitbandausbau“](#)
- [Konsultation zu Entgeltmaßstäben für Mitnutzung und Mitverlegung](#)
- [Die deutsche Gesellschaft wird digitaler: Digital-Index 2017 / 2018 vorgestellt](#)

Neues aus Europa

- [WiFi4EU – Portal startet im März 2018](#)

Veranstaltungen

Breitbandausbau in Deutschland

Bundesförderprogramm Breitband: Spatenstiche

Spatenstich im Landkreis Ammerland

Am Montag, den 29. Januar 2018, fand in Edewecht der erste symbolische Spatenstich für den Breitbandausbau im Landkreis Ammerland statt.

Anwesend waren die Bürgermeisterin der Gemeinde Edewecht, Petra Lausch, die Bürgermeister Klaus Groß (Stadt Westerstede), Matthias Huber (Gemeinde Apen) und Arno Schilling (Gemeinde Bad Zwischenahn) sowie Patricia Bonney, Dezernatsteileiterin in der Strukturförderung vom Amt für regionale Landesentwicklung Weser-Ems, Dr. Thomas Jürgens vom Dezernat für Bau/Umwelt/Ordnung, Landrat Jörg Bensberg, der Landtagsabgeordnete Jens Ahrends und Vertreter des ausbauenden Telekommunikationsunternehmens.



Spatenstich am 29.01.2018 in Edewecht im Landkreis Ammerland. Fotocredit: atene KOM GmbH.

Landrat Bensberg begrüßte den Start des Breitbandausbaus südwestlich der Bundesautobahn A 28 und betonte, dass dadurch bald viele Ammerländer Haushalte von einer schnelleren Anbindung an das Internet profitieren werden. Stefan Molquentin, Regionalleiter Nord der atene KOM GmbH, unterstrich beim anschließenden Pressegespräch die zielführende Zusammenarbeit mit dem Landkreis Ammerland.

Durch den erfolgreichen Antrag des Landkreises im Bundesförderprogramm Breitband bezuschusst der Bund das Infrastrukturvorhaben mit über 1,3 Millionen Euro. Weitere Fördermittel werden vom Land Niedersachsen zur Verfügung gestellt. Der Landkreis und die Kommunen beteiligen sich an der notwendigen Kofinanzierung. Nach Fertigstellung des Projekts innerhalb der kommenden eineinhalb Jahre kommt der Ausbau in Form schnellerer Anbindungen ans Internet mehr als 1.000 Haushalten zu Gute.

Weitere Informationen zum Breitbandausbau im Landkreis Ammerland finden Sie [hier](#).

Spatenstich im Landkreis Oldenburg

Auch im Landkreis Oldenburg rollen seit Januar die Bagger: Am 18.01.2018 fand im Gewerbegebiet Dügstruper Straße Nord und Süd der Stadt Wildeshausen der symbolische Spatenstich für den Breitbandausbau statt.

Landrat Carsten Harings, einige Bürgermeister des Landkreises sowie Claus Marx, Wirtschaftsförderer der Stadt Wildeshausen und Uwe Kläner, Bauamtsleiter der Gemeinde Dötlingen, wohnten dem Ereignis bei. Die Projektkoordinatoren des Landkreises Oldenburg sowie Vertreter des ausführenden Unternehmens freuten sich, nun gemeinsam mit den Bürgern positiv in die digitale Zukunft schauen zu können.



Teilnehmer beim Spatenstich am 18.01.2018 im Gewerbegebiet „Dügstruper Straße Nord und Süd“ in Wildeshausen. Fotocredit: atene KOM GmbH/Jens Gowasch.

Landrat Harings erklärte, dass mit den zwei erfolgreichen Förderanträgen bei Bund und Land und in enger Zusammenarbeit mit den einzelnen Gemeinden nun zunehmend auch ländliche Gewerbegebiete mit schnellen Internetverbindungen ausgestattet werden können. Diese seien dadurch auf allen Wegen optimal angebunden – sowohl auf der Straße als auch auf der Datenautobahn. Schnelle Internetverbindungen seien bei den Firmen der Region sehr gefragt und besonders im ländlichen Raum ein wichtiger Standortfaktor.

Stefan Molkentin, Regionalleiter Nord der atene KOM GmbH, unterstrich die Bedeutung des Spatenstiches und der sich nun anschließenden Ausbaumaßnahme. Damit werden bisher noch nicht versorgte Haushalte im Landkreis zukunftsfähig an das schnelle Netz angeschlossen.

Der Bund bezuschusst das Infrastrukturausbauvorhaben im Rahmen des ersten Förderantrags mit 1,9 Millionen Euro. Bis zur Fertigstellung des Projekts Ende 2018 werden über 149 Kilometer neue Leitungen verlegt und 52 neue Kabelverzweiger errichtet. Nach Fertigstellung können über 3.000 Haushalte und Unternehmen von Internetzugängen mit Übertragungsraten von mindestens 50 Mbit/s profitieren.

Weitere Informationen zum Breitbandausbau im Landkreis Oldenburg finden Sie [hier](#).

Spatenstich im Landkreis Stade

Seit Montag, dem 5. Februar 2018, wächst auch im Landkreis Stade die Vorfreude auf superschnelles Internet. Mit dem symbolischen Spatenstich in Ahlerstedt wurde das Projekt offiziell gestartet.

Nun sollen bis Ende dieses Jahres 6.000 weitere Haushalte an die Datenautobahn angeschlossen werden. Auch gut 1.000 Unternehmen werden nach dem Ausbau mit Übertragungsraten von 50 Mbit/s und mehr das Internet nutzen können, der Großteil sogar mit mindestens 1 Gbit/s. Dafür müssen 215 Kilometer Tiefbauarbeiten durchgeführt werden,



Landrat Michael Roesberg, Bundestagsabgeordneter Oliver Grundmann und Rudolf Markschläger (v. l. n. r.) vom ausführenden Telekommunikationsunternehmen beim symbolischen ersten Spatenstich für

um 200 Kilometer Glasfaser und 349 Kilometer Leerrohre zu verbauen. Mit dem Ausbau der Breitbandinfrastruktur verbessern sich die Lebensqualität der Bevölkerung und die Standortqualität der Unternehmen deutlich.

die Verlegung von Glasfaserkabel in Ahlerstedt-Ottendorf. Fotocredit: Landkreis Stade/Christian Schmidt

Landrat Michael Roesberg betonte, dass dies ein erster wichtiger Schritt sei. Das Ziel des Landkreises müsse jedoch sein, mit Hilfe des Bundes flächendeckend in alle Haushalte ein Glasfaserkabel zu legen und Highspeed-Kommunikation zu ermöglichen.

Das in Kooperation zwischen dem Landkreis Stade sowie Gemeinden, Samtgemeinden und Hansestädten festgelegte Projektgebiet umfasst insgesamt 67 Teilgebiete – bisher „weiße Flecken“ auf der Internet-Versorgungskarte –, die sich von der Gemeinde Balje im Nordwesten bis zur Gemeinde Ahlerstedt im Süden des Landkreises Stade verteilen. Insgesamt werden rund zehn Millionen Euro investiert. Der Bund unterstützt dieses Projekt mit knapp 2,4 Millionen Euro.

Mehr zum Breitbandausbau im Landkreis Stade finden Sie [hier](#).



Bundesförderprogramm Breitband: Förderbescheide in endgültiger Höhe für den Breitbandausbau übergeben

Dem Landkreis Straubing-Bogen aus Niederbayern wurden am 1. Februar 2018 zwei endgültige Förderbescheide für Mittel aus dem Bundesprogramm für schnelles Internet erteilt. Damit stehen dem Landkreis mehr als 5,4 Millionen Euro für den Glasfaserausbau zur Verfügung.

Am 5. Februar 2018 erhielt der Zweckverband Wasserversorgung und Abwasserbehandlung Rügen (ZWAR) einen Förderbescheid. Der zweite endgültige Bescheid für den Zusammenschluss der Städte und Gemeinden der Inseln Rügen, Ummanz und Hiddensee beläuft sich auf eine Höhe von mehr als 2,1 Millionen Euro.

Mit dem Bundesförderprogramm des BMVI wird der Netzausbau technologieneutral gefördert. Der Fördersatz beträgt 50 bis 70 Prozent der zuwendungsfähigen Kosten. Da das Bundesprogramm mit Förderprogrammen der Länder und der EU kombinierbar ist, kann der Förderanteil auf bis zu 90 Prozent gesteigert werden. Insgesamt stehen für die Breitbandförderung aus Bundesmitteln rund vier Milliarden Euro bereit. Mit dem Bundesprogramm erhalten unterversorgte Gebiete einen Netzzugang von mindestens 50 Mbit/s.

Tim Brauckmüller, Geschäftsführer Breitbandbüro des Bundes:

„Was für Privathaushalte gilt, gilt für Unternehmen erst recht. Viele unternehmerische Anwendungen beanspruchen zum Teil hohe Bandbreiten und fordern leistungsstarke Infrastrukturen – besonders auch im ländlichen Raum! Gerade dort wird die Breitbandzugangsinfrastruktur benötigt, um den Standort wettbewerbsfähig und attraktiv für Unternehmen und Familien gestalten zu können.“



[Zurück zur Übersicht](#)

Breitbandbüro

📍 „Unterwegs für Deutschlands digitale Zukunft“: Tourtagebuch der Kampagne Breitband@Mittelstand



Dr. Sebastian Kreft (Gründer/Geschäftsführer Metalshub, 3. v.l.), Nils Mischorr, Luisa Willem (beide Breitbandbüro des Bundes, 4. u. 5. v.l.), Christine Allmendinger (Marketing und Business Development Manager Metalshub, 2. v.r.) und weitere Mitarbeiter von Metals Hub vor dem Informationsmobil der Kampagne Breitband@Mittelstand am 15.01.2018 in Düsseldorf. Foto: BBB / Jens Gowasch



Verena Scharf (Breitbandbüro des Bundes) und Dr. Veit Steinle (Niederlassungsleiter atene KOM GmbH, beliehener Projektträger des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur für das Bundesförderprogramm Breitband) testen die Wearables und Gestensteuerung von Kinemic am 17.01.2018 in Karlsruhe. Fotocredit: BBB / Jens Gowasch

Wie in der Januarausgabe unseres [Newsletters](#) angekündigt, setzt das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) [die erfolgreiche Informationskampagne Breitband@Mittelstand fort](#). Im Rahmen der dazugehörigen Roadshow mit dem Informationsmobil besuchte das Kampagnenteam im Januar und Februar wieder Unternehmen und Veranstaltungen, um technische Anwendungen vorzustellen und über den Breitbandausbau zu informieren. Im [Tourtagebuch](#) und in der Rubrik [BBB-aktuell](#) begleiteten wir die verschiedenen Stationen.

Highlights

Zum diesjährigen Auftakt der Informationskampagne besuchten wir einen besonders interessanten Unternehmensstandort in [Düsseldorf](#). Auf dem ehemaligen Gelände einer Maschinenfabrik befindet sich heute das Start-up-Zentrum [Factory Campus](#), eine stetig wachsende Coworking-Gemeinschaft mit Unternehmen aus unterschiedlichsten Branchen. [Ralf Neuhäuser](#), Botschafter des Factory Campus, ermöglichte uns einen Blick hinter die Kulissen.

Unternehmensbesuche

Wir lernten auf dem Campus zwei junge Unternehmen kennen. Die [App & Eat GmbH](#) hat eine App für individuell belegte Brötchen entwickelt, die online bestellt und dann beim Bäcker abgeholt werden können. Wie das im Detail funktioniert, erklärte uns Geschäftsführer [Philip Rodowski im Interview](#). Die Metals Hub GmbH ermöglicht als [spezialisierte internationaler Online-Marktplatz](#) schnellen und unkomplizierten Rohstoffhandel. Unternehmensgründer [Dr. Sebastian Kreft](#) sprach mit uns über die Potenziale der Digitalisierung in der Metallindustrie.

Beim Besuch im [Living Lab Karlsruhe](#) bot sich dann die Gelegenheit, die von der jungen Kinemic GmbH entwickelte [Gerätesteuerung per Geste oder Sprache](#)



Das Informationsmobil der Kampagne Breitband@Mittelstand an der Christian-Albrechts-Universität am 24.01.2018 in Kiel. Fotocredit: BBB / Andreas Silberbach.

auszuprobieren – eine spannende Anwendung für Logistik, Qualitätssicherung oder spezielle Umgebungen, in denen die Hände frei und sauber bleiben müssen.

Im Februar besuchten wir thüringische Unternehmen in Erfurt, Saalfeld und Nordhausen. Unter anderem sprachen wir dabei mit den Erfurter [Spezialisten für additive Fertigung: fabstone](#).

Roadshow

Auch abseits von Unternehmen gab es für die Roadshow wieder viele Termine.

An der Christian-Albrechts-Universität zu [Kiel](#) (CAU) erhielten wir einen interessanten [Einblick in die Forschungslandschaft](#) und sprachen mit den Fachbesuchern vor allem über die Chancen und Herausforderungen des Breitbandausbaus. Am letzten Januartag besuchten wir die Auftaktveranstaltung der Initiative „Fit in Ausbildung; Perspektive 4.0!“ in [Köln](#), ein von der IHK Köln initiiertes Projekt zur Unterstützung der [Ausbildung im digitalen Zeitalter](#). Weiter ging es im Februar bei der Digitalmesse IT FOR BUSINESS in [Lübeck](#). Dort veranschaulichten wir den Besuchern mit Telepräsenzroboter und VR-Brille, welche technischen Innovationen schon heute unter anderem in Industrie und Forschung Anwendung finden. Im Rahmen unserer ausgedehnten Tour durch Thüringen sprachen wir schließlich mit dem Referatsleiter des Thüringer Instituts für Lehrerfortbildung, Lehrplanentwicklung und Medien (ThILLM), Jörg Becker, über die [digitale Zukunft der Bildung](#).



Umfrage des BBB ermittelt Breitbandbedarf in Unternehmen

Die bundesweite Bedarfsanalyse im Rahmen der Informationskampagne [Breitband@Mittelstand](#) erhebt den Bandbreitenbedarf kleiner und mittlerer Unternehmen. Der Bandbreitenbedarf eines Unternehmens ist von vielen verschiedenen Faktoren abhängig, z. B. von der Zahl der Mitarbeiter, der Art, Zahl und Nutzungsintensität der gewünschten digitalen Anwendungen und Dienste sowie vom Unternehmenstyp. Mit neun einfach zu beantwortenden Fragen können Unternehmen schnell ihren aktuellen und zukünftigen Breitbandbedarf ermitteln. Das Ergebnis der Analyse wird am Ende der Befragung sofort angezeigt. Unter dem folgenden Link laden wir Sie herzlich ein, Ihren Breitbandbedarf zu analysieren. Die komplette Befragung nimmt ca. 5 Minuten in Anspruch.



[Zum Bandbreitenrechner](#)

Bauamtsleiter – gut informiert und gerüstet für den regionalen Breitbandausbau

In Garding, Schleswig-Holstein, führte das Breitbandbüro des Bundes im Januar zwei aufeinander aufbauende Bauamtsleiterworkshops durch. Die Seminare „Breitbandausbau und die Rolle der Bauämter“ (Teil 1 und 2) richteten sich an Bauamtsleiter, Mitarbeiter der Bauämter, Verwaltungen, Verbände und Wirtschaftsförderungen, die auf kommunaler Ebene Breitbandprojekte planen.

An den Terminen am 22. und am 30. Januar nahmen Mitarbeiter der im Zweckverband Südliches Nordfriesland ([BZSNF](#)) organisierten Ämter (Eiderstedt, Viöl, Nordsee-Treene) und Städte (Friedrichstadt und Tönning) teil. Ziel des 2017 gegründeten BZSNF ist eine umfassende Versorgung mit Glasfaserinfrastruktur in der Region südliches Nordfriesland, die sich an der Westküste Schleswig-Holsteins, entlang der Flüsse Eider und Treene erstreckt.



Kabel, Verbindungsstücke und Glasfasertechnik beim Bauamtsleiterworkshop Teil 1 in Garding, Schleswig-Holstein am 22.01.2018. Fotocredit: Breitbandbüro des Bundes.

Der erste Teil der Schulung konzentrierte sich auf die Grundlagen des Ausbaus einer Breitbandinfrastruktur. Die Teilnehmer erfuhren alles über den Nutzen des Breitbandausbaus für ihre Region und die einzelnen Projektablaufschritte, die für die Errichtung eines Glasfasernetzes notwendig sind. Dabei ging es unter anderem um die technischen Voraussetzungen zur Errichtung einer Lichtwellenleiter(LWL)-Infrastruktur.

Im zweiten Teil standen die konkrete Planung von Infrastrukturen, der Tiefbau, das Einblasen von LWL-Kabeln, Montage, Messung, Dokumentation und Service auf der Agenda. Besonders interessierten sich die Teilnehmer für die Leerrohrverlegung mit mindertiefen und alternativen Verlegeverfahren. Thematisiert wurde zudem der steigende Bedarf an qualifiziertem Personal im Tiefbau, den die geplanten Infrastrukturprojekte mit sich bringen werden.

Insgesamt 14 Mitarbeiter der Ämter und Städte nutzten das zweitägige Schulungsangebot. Die Experten des Breitbandbüros des Bundes konnten bei allen Fragen mit Expertise und Erfahrung weiterhelfen, sodass die Teilnehmer das Seminar gut informiert verließen und nun für den Breitbandausbau in der Region gerüstet sind.

Wenn auch Sie Interesse an unseren Workshops haben, dann sprechen Sie uns gerne an. Unser kürzlich erneuertes [Seminar- und Workshop-Programm](#) bietet unterschiedliche Formate, die bei Bedarf individuell zugeschnitten werden können. Die Teilnahme ist kostenfrei.

BREKO Glasfasermesse 2018: Das Breitbandbüro ist vor Ort

Am **13. und 14. März 2018** öffnet die BREKO Glasfasermesse wieder ihre Tore. Unter dem Motto „**Wir bauen die Netze – und gestalten Deutschlands digitale Zukunft!**“ bietet die Glasfasermesse auch in diesem Jahr eine vielversprechende Kombination aus Ausstellung, Kongress, Seminaren, Workshops und Networking.

Das Breitbandbüro des Bundes (BBB) ist als Ansprechpartner für alle Fragen rund um den Breitbandausbau mit einem Stand vertreten, auf dem anhand vielfältiger Anwendungsmöglichkeiten die Potenziale der Digitalisierung konkret verdeutlicht werden. Wir stellen Ihnen unsere

umfangreichen [Seminar-Angebote](#) vor, die sich mit Themen aus den Bereichen Technik, Recht, Förderung und Markt an Mitarbeiter von Landkreisen, Kommunen, Bauämtern und Bauverwaltungen, Wirtschaftsförderungen und Zweckverbänden richten.

Workshop Angebote des Breitbandbüros des Bundes:

Im Rahmen der BREKO Glasfasermesse bietet das Breitbandbüro des Bundes am **13. März 2018** einen **Info-Workshop zum WiFi4EU-Förderprogramm** der EU an, mit dem ab diesem Jahr europaweit kostenlose WLAN-Zugänge in Städten und Gemeinden eingerichtet werden können.

Referenten der atene KOM GmbH, beliebiger Projektträger des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI), bieten am **14. März 2018 Workshops zum Thema „Möglichkeiten und Voraussetzungen der Förderung“** sowie zur Fragestellung „Mittelanforderung und Auszahlung“ im Rahmen des Bundesförderprogramm Breitband an.

Informationen zum ausführlichen Programm finden Sie unter diesem [Link](#).

Für Vertreter der öffentlichen Hand ist die Teilnahme an der Veranstaltung kostenlos. Nutzen Sie für die Anmeldung folgenden Link:

[Anmeldung zur Teilnahme an der Messe](#)

Für alle Antragssteller im Bundesförderprogramm bietet die atene KOM GmbH, beliebiger Projektträger des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI), die Möglichkeit zu einem individuellen Beratungsgespräch.

[Terminvereinbarung für Beratungsgespräche](#)

[!\[\]\(f95dab70c751fda7d824b8b03650f7aa_img.jpg\) Zurück zur Übersicht](#)

Neues aus der Breitbandwelt

Breitbandbüro des Bundes zieht Bilanz und blickt positiv in Zukunft

Die große Bedeutung des Glasfaserausbaus stand im Mittelpunkt der Kommunalkonferenz des Deutschen Landkreistages (DLT) am Montag, 19. Februar 2018 in Berlin.

Landrat Reinhard Sager, Präsident des Landkreistages, der auf dem Podium Tim Brauckmüller (Geschäftsführer des Breitbandbüros des Bundes), Dr. Hannes Ametsreiter (CEO Vodafone Deutschland), Roland Koch (Aufsichtsrat Vodafone, Ministerpräsident a. D.) und Professor Dr. Gerhard Fettweis (Vodafone Chair, TU Dresden) begrüßte, betonte in seinem Eingangsstatement, wie wichtig die flächendeckende, hochleistungsfähige



Professor Dr. Gerhard Fettweis (Vodafone Chair, TU Dresden), Dr. Hannes Ametsreiter (CEO Vodafone Deutschland), Roland Koch (Aufsichtsrat Vodafone, Ministerpräsident a. D.) und Tim Brauckmüller (Geschäftsführer Breitbandbüro des Bundes, v.l.n.r.) am 19.02.2018 auf der Kommunalkonferenz des Deutschen Landkreistags in Berlin. Fotocredit: BBB

Breitbandinfrastruktur für Deutschland ist und dass beim Ausbau den Landkreisen eine zentrale Rolle zukommt. Tim Brauckmüller stellte in seinem Vortrag aktuelle Zahlen zur Breitbandverfügbarkeit in Deutschland vor und erläuterte anschließend den Status quo des Bundesförderprogramms Breitband.

So wurden bislang 669 Anträge bewilligt, womit 2,4 Millionen Haushalte und Gewerbe an das schnelle Internet angeschlossen werden. Insbesondere die infrastrukturelle Versorgung von Schulen nimmt im Bundesförderprogramm eine bedeutende Rolle auf dem Weg in die Gigabit-Gesellschaft ein. Mehr als 4.400 Schulen werden im Rahmen der Fördermaßnahmen mit leistungsstarken Netzzugängen ausgestattet. Brauckmüller hob in diesem Zusammenhang die positive Entwicklung hervor, dass viele Anträge auf den zukunftsfähigen FTTB-Anschluss (Fibre to the building) abzielen, was einen wichtigen Technologiesprung bedeutet.

Als Herausforderung für die Zukunft bewertete der Geschäftsführer des Breitbandbüros des Bundes, dass die 5G-Technologie nicht als Ersatz, sondern als zusätzliche Ergänzung zur bestehenden Breitbandinfrastruktur verstanden werden sollte. So hätte man zukünftig die Möglichkeit, auf zwei leistungsstarke Infrastrukturen zurückzugreifen, so Brauckmüller.

Gesprächsrunde auf der Grünen Woche

Die Akademie für die ländlichen Räume Schleswig-Holsteins lud am 21. Januar 2018 Tim Brauckmüller, Geschäftsführer des Breitbandbüros des Bundes, zu einer Gesprächsrunde im Rahmen der Grünen Woche in Berlin ein. Unter dem Titel „Wie Digitalisierung das Dorf verändert!“ diskutierte er mit Andreas Betz, Amtsdirektor Amt Hüttener Berge, Günter Möller, Regionalmanager AktivRegion Schwentine-Holsteinische Schweiz, Hermann-Josef Thoben, Vorsitzender der Akademie für die ländlichen Räume Schleswig-Holsteins e. V und Moderatorin Heike Götz über die Zukunft ländlicher Regionen.



Tim Brauckmüller am Stand der Akademie für die ländlichen Räume Schleswig-Holstein. Fotocredit: BBB/Florian Schuh

Digitale Infrastrukturen werden in den nächsten Jahrzehnten der maßgebliche Faktor sein, wenn es darum geht, die Entwicklungsperspektiven der Regionen zu bestimmen. Dies gilt in besonderem Maße für den ländlichen Raum, der, um wettbewerbsfähig zu bleiben, auf den Ausbau von breitbandiger Infrastruktur angewiesen ist. Mit dem Aufkommen der Kommunikation zwischen Gegenständen und Maschinen (M2M – Internet der Dinge) stehen wir aktuell am Beginn der dritten Welle der Digitalisierung. Dazu bedarf es hochleistungsfähiger Breitbandnetze, um den Standort „Ländlicher Raum“ zu stärken und so Familien und Unternehmen zu halten.

Moderne Zugangsnetze bilden das notwendige Gerüst um innovative Anwendungen in die Fläche zu bringen. Autonomes Fahren, automatisierte Milchquotenmeldung oder das sogenannte digitale Dorf sind hier nur einige Anwendungsfelder, welche zukünftig der weiträumigen Erschließung mit Breitbandnetzen bedürfen um allen Bürgern die digitale Teilhabe zu ermöglichen.

Bundesweite Informationsveranstaltungen zu WiFi4EU

Die Wirtschaftsförderungsgesellschaft Dahme-Spreewald mbH, die Landesentwicklungsgesellschaft Thüringen mbH (LEG Thüringen) und das Breitbandkompetenzzentrum Breitband.NRW luden Ende Januar und Anfang Februar zu Informationsveranstaltungen mit dem Titel „Das EU-Förderprogramm WiFi4EU – Freies WLAN für Europa“ ein. Veranstaltungsorte waren Wildau in Brandenburg sowie die Landeshauptstädte Erfurt und Düsseldorf. Breitbandkoordinatoren und Verantwortliche der Landkreise sowie Vertreter der Städte und Gemeinden nutzten die Gelegenheit zur Teilnahme.

In den Veranstaltungen wurde das neue Förderprogramm „WiFi4EU“ der Europäischen Kommission vorgestellt. Romy Pützscher, Ansprechpartnerin im Breitbandbüro des Bundes für WiFi4EU, erläuterte dazu alle bisher bekannten Parameter und ging auch auf die Digitale Agenda der EU und die Europäischen Breitbandziele 2025 ein. Viele Fragen der Teilnehmer wurden bereits direkt im Laufe des Vortrags gestellt und beantwortet. Daraus entwickelten sich ergebnisreiche Gespräche und Diskussionen über bisher noch nicht spezifizierte Einzelheiten zum Prozess der Antragstellung, die technischen Anforderungen und die Möglichkeiten der Umsetzung. Bis zum offiziellen Start des Programms im Mai sollten diese Details jedoch geklärt sein.

Im weiteren Verlauf der Veranstaltung nutzten alle Teilnehmer die Möglichkeit über Vorhaben sowie bereits durchgeführte regionale Maßnahmen im Bereich Breitbandinfrastruktur und WLAN zu berichten.

Weitere Informationen zu WiFi4EU finden Sie [hier](#) und im [entsprechenden Bereich auf der BBB-Website](#).

BMVI veröffentlicht Broschüre zu „Verlegetechniken für den Breitbandausbau“

Die in der Arbeitsgruppe „Digitale Netze“ ausgearbeitete Broschüre „Verlegetechniken für den Breitbandausbau“ wurde Ende Januar 2018 veröffentlicht und steht ab sofort [zum Download](#) zur Verfügung.

Das Dokument bietet eine Bestandsaufnahme der sogenannten „untiefen Verlegetechniken“ und beschreibt die gängigen Methoden zur mindertiefen Verlegung. Neben deren Einsatzzwecken und Einsatzbereichen werden auch Vor- und Nachteile gegenüber der klassischen Grabenbauweise dargestellt. Ergänzend enthält die Broschüre Auszüge aus relevanten Regelwerken, die direkt oder indirekt Bestimmungen zur Festlegung von Grabentiefen zur Verlegung von Leitungen enthalten.

Konsultation zu Entgeltmaßstäben für Mitnutzung und Mitverlegung

Die Bundesnetzagentur hat am 6. Februar 2018 die Konsultation eines Entwurfs zu Entgeltmaßstäben für den Ausbau digitaler Hochgeschwindigkeitsnetze auf Grundlage des DigiNetz-Gesetzes gestartet. Die Diskussion mit den Marktteilnehmern soll frühzeitig Planungssicherheit schaffen und die Bedingungen für die Mitnutzung bestehender Infrastrukturen zur Verlegung von Glasfaserkabeln klären.

Alle Marktteilnehmer sind aufgefordert, bis zum 9. April 2018 zu dem am 6. Februar 2018 veröffentlichten Konsultationsdokument und den darin enthaltenen Fragen Stellung zu nehmen. Das Dokument ist [auf der Internetpräsenz der Bundesnetzagentur veröffentlicht](#).

Die deutsche Gesellschaft wird digitaler: Digital-Index 2017 / 2018 vorgestellt

Am 23. Januar 2018 veröffentlichte die Initiative D21 e.V. ihr jährliches Lagebild zum Digitalisierungsgrad der Gesellschaft, den D21-Digital-Index 2017 / 2018. Der Index wird seit 2013 in Zusammenarbeit mit Kantar TNS (ehemals TNS Infratest) per Telefonbefragung in deutschen Haushalten erhoben und mit den vier Dimensionen Zugang, Nutzung, Kompetenz und Offenheit

berechnet. Der D21-Digital-Index gibt den Digitalisierungsgrad der Gesellschaft auf einer Skala von 0 bis 100 Punkten wieder. Der Studie zu Folge ist die deutsche Gesellschaft mit 53 Indexpunkten gegenwärtig so digital wie nie zuvor. Der Indexwert stieg seit 2013 erstmals um 2 Punkte im Vergleich zum Vorjahr an. Verantwortlich dafür sind, so die Autoren, Steigerungen in den Bereichen Kompetenz und Offenheit. Trotz Verbesserungen befindet sich der Digitalisierungsgrad der Deutschen bislang noch auf eher mittlerem Niveau. 32 Prozent der Teilnehmer gaben im Rahmen der Befragung an, sich von Dynamik und Komplexität der Digitalisierung überfordert zu fühlen.

Indes durchdringt das Internet immer größere Teile der Gesellschaft. Erstmals nutzen es mehr als 80 Prozent der Deutschen. Als treibenden Faktor sieht die Studie die fortschreitende Verbreitung des mobilen Internets über Smartphones. Nachdem die jüngeren Generationen bereits seit Längerem nahezu vollständig online sind, gibt es bei den 50- bis 64-Jährigen sowie den über 65-Jährigen Zuwächse von jeweils fünf Prozentpunkten bei der Internetnutzung. Hier besteht allerdings auch das größte Steigerungspotenzial, denn 94 Prozent der verbliebenen 19 Prozent Offliner in der deutschen Bevölkerung sind 50 Jahre oder älter.

Weitere Ergebnisse und Kennzahlen des Digital-Index 2017 / 2018 können Sie der Studie entnehmen, die auf der [Website der Initiative D21 e. V.](#) abrufbar ist.

 [Zurück zur Übersicht](#)

Neues aus Europa

WiFi4EU – Portal startet im März 2018

WiFi4EU ist eine Initiative der Europäischen Union zur Förderung von kostenfreien, europaweit einheitlichen und qualitativ hochwertigen WLAN-basierten Internetzugängen (Hotspots) im öffentlichen Raum. Die Installation der Hotspots soll sich auf Zentren des öffentlichen Lebens, wie z. B. Marktplätze, Rathäuser, Bibliotheken, Krankenhäuser und Museen fokussieren.

Die Initiative wird vor allem Bürgern, Touristen und kleinen Unternehmen zugutekommen. Die Hotspots sollen keine Insellösungen darstellen, sondern werden Teil des europaweiten WiFi4EU-Netzes – jeder Nutzer registriert sich einmalig und kann anschließend über alle lokalen WiFi4EU-Hotspots EU-weit kostenfrei surfen.

Launch des WiFi4EU-Portals im März 2018

Die Durchführung des Programms erfolgt durch die Europäische Kommission, die dafür eine zentrale Plattform zur Registrierung und Beantragung zur Verfügung stellt. Auf der Plattform können sich Kommunen und öffentliche Träger registrieren, um anschließend im Zeitraum der veröffentlichten Aufrufe einen Förderantrag stellen zu können. Anträge können ausschließlich online über diese Plattform eingereicht werden.

In einem separaten Bereich haben IT-Dienstleister und Telekommunikationsunternehmen die Möglichkeit, sich auf der Plattform zu registrieren, um als potenzielle Auftragnehmer zur Installation der Hotspots sichtbar zu sein. Die Plattform soll im März 2018 freigeschaltet werden.

Erster Aufruf der WiFi4EU-Förderinitiative im Mai 2018

In dem dreijährigen Programmzeitraum sind insgesamt fünf Förderaufrufe geplant. Sechs bis acht Wochen nach dem Start der Plattform erfolgt voraussichtlich im Mai 2018 der erste Aufruf, der zunächst nur für Gebietskörperschaften geöffnet sein wird. In den folgenden Aufrufen sollen

voraussichtlich auch öffentliche Einrichtungen, wie Krankenhäuser, Schulen, Bibliotheken, Museen oder Rathäuser antragsberechtigt sein.

Von den insgesamt 120 Millionen Euro Programmmitteln stehen im ersten Aufruf 15 Millionen Euro zur Verfügung. Der zweite Aufruf startet voraussichtlich im zweiten oder dritte Quartal 2018, der dritte Einreichungszeitraum ist für Ende 2018 / Anfang 2019 geplant. Für diese beiden Aufrufe werden voraussichtlich insgesamt 49,55 Millionen Euro zur Verfügung stehen.

Antragsberechtigung

Antragsberechtigt sind Kommunen und öffentliche Einrichtungen, welche die formalen Voraussetzungen eines öffentlichen Trägers erfüllen. Alle Mitgliedstaaten haben von der Europäischen Kommission eine Liste der für WiFi4EU in Frage kommenden Träger erhalten. Die [Liste der antragberechtigten Städte, Gemeinden und Gemeindeverbände in Deutschland \(PDF\)](#) wurde durch die Kreise, die Gemeindeverbände und die Bezirke der drei Stadtstaaten ergänzt und in dieser Form von der EU-Kommission bestätigt.

Das Breitbandbüro des Bundes steht Ihnen für Fragen rund um das Förderprogramm gern zur Verfügung. Aktuelle Informationen erhalten Sie zum Beispiel über diesen [Newsletter](#) und auf unserer Website in der [Rubrik WiFi4EU](#).

 [Zurück zur Übersicht](#)

Veranstaltungen

Veranstaltungsübersicht Februar / März 2018

[28.02.2018 3. LDEW-Breitbandtagung für Hessen und Rheinland-Pfalz: 55126 Mainz](#)

[28.02.2018 BBB-Seminar: DigiNetzG-Workshop: 07613 Nickelsdorf](#)

[01.03.2018 Digitale Infrastruktur für die Zukunft: schnell und flächendeckend: 68789 St. Leon-Rot](#)

[06.03.2018 BBB-Seminar: DigiNetzG-Workshop: 58509 Lüdenscheid](#)

[07.03.2018 BBB-Seminar: Workshop „Gigabitgesellschaft NGN und 5G“: 59821 Arnberg](#)

[08.03.2018 BBB-Seminar: Workshop „Gigabitgesellschaft NGN und 5G“: 30159 Hannover](#)

[12.03.2018 BBB-Seminar: DigiNetzG-Workshop: 73525 Schwäbisch Gmünd](#)

[12.03.2018 Digital Infrastructure Summit 2018: 60549 Frankfurt am Main](#)

[13.03. - 14.03.2018 BREKO Glasfasermesse 2018: 60327 Frankfurt am Main](#)

[14.03.2018 BBB-Seminar: DigiNetzG-Workshop: 79761 Waldshut-Tiengen](#)

[15.03.2018 BBB-Seminar: DigiNetzG-Workshop: 79761 Waldshut-Tiengen](#)

[15.03.2018 TEC: Die Blockchain-Revolution - die Sicht der TK-Anbieter: 60325 Frankfurt am Main](#)

[21.03.2018 20 Jahre VATM - Die Jubiläumsfeier: 10117 Berlin](#)

[28.03.2018 BBB-Seminar: Workshop „Gigabitgesellschaft NGN und 5G“: 41061 Mönchengladbach](#)

Veranstaltungsvorschau

[12.06. - 14.06.2018 ANGA COM 2018: 50679 Köln](#)

Infokampagne [Breitband@Mittelstand](#) unterwegs für Deutschlands digitale Zukunft

[27.02. - 28.02.2018 99094 Erfurt - Thüringen](#)

[17.03. - 18.03.2018 25813 Husum - Schleswig-Holstein](#)

[26.03 98693 Illmenau - Thüringen](#)

Weitere Termine finden Sie auf www.breitbandbuero.de

Sie können unseren Newsletter unter newsletter.breitbandbuero.de abonnieren. Sie haben kein Interesse unseren Newsletter weiter zu beziehen? Dann können Sie den Newsletter unter [diesem Link](#) abmelden.

[Impressum](#)

unterstützt durch [atene KOM GmbH](#)